



Die Gier als Produkt des Materialismus

Ist es nicht an der Zeit, dass sich der Mensch bewusst wird, dass er eine Einheit aus Körper (Materie), Seele und Geist ist? Wie kann die Gier und der Materialismus mit Egoismus überwunden werden?

Das Leben in der heutigen Zeit ist stark geprägt vom Materialismus mit wachsendem Egoismus. Der Wohlstand mit all seinen materiellen Annehmlichkeiten, dem Besitzstreben und dem Sicherheitsdenken schürt den Egoismus. Je mehr der Mensch besitzt, desto mehr Angst entwickelt er auch, dass er etwas verlieren könnte. Mit dem steigenden Materialismus bindet sich der Bürger mehr an den Besitz, Wohlstand und den Komfort.

Gleichzeitig ist ein Defizit in der Beziehungsfähigkeit des Menschen zu beobachten, das Mitgefühl und das Interesse an Mitmenschen verkümmern. Der nach Besitztum Strebende baut kaum noch einen inneren Bezug zum sozialen Umfeld auf, die soziale Kompetenz bleibt auf der Strecke. Weiterhin ist zu beobachten, dass ein sich will das haben regelrecht eingefordert wird. „Mein Auto, mein Haus, mein Schiff, das gehört mit“ sind häufige Aussagen von heute. Die Bedürfnisbefriedigung sollte sofort erfolgen, ähnlich wie der Instinkt und Trieb bei einem Tier keinen Aufschub duldet. Die Wahrnehmung für andere Menschen weist mittlerweile Defizite auf. Wenn sich das menschliche Geschöpf nicht mehr bewusst wird, dass es Teil eines großen Ganzen ist, koppelt es sich immer mehr ab und die Gier nimmt den Menschen immer mehr in den Besitz.

Das Handeln jedes Einzelnen hat Auswirkung auf die gesamte Gemeinschaft.

Das Wesen der Gier kann wie folgt beschrieben werden. Es ist wie ein unstillbarer Hunger, der durch Materie nicht gestillt werden kann, sondern der Hunger wird stets vermehrt und die innere Leere vergrößert. Wie ein Fass ohne Boden. Es findet kein bewusstes Empfinden und Nachvollziehen über die Sinne mehr statt.

Niemand wird wirklich glücklicher durch Reichtum. Die Sinne sind dann mehr nach innen auf sich selbst gerichtet, der Mensch blickt durch seine Augen nicht mehr nach Außen, sondern fällt auf sich selbst zurück. Durch die Materie, die vereinnahmt wird, ob beim Essen oder durch das Anhäufen von materiellen Gütern oder die Einstellung, den bestmöglichen Nutzen oder Profit aus einer Sache herauszuziehen, kompensiert der Mensch eine innere Leere. Kaum einer kommt auf die Idee zu denken: was kann jeder zu einer Sache beitragen, z.B. Umweltschutz, gute Nachbarschaft, Weltfrieden etc.

Diese innere Leere bezieht sich auf die Entwicklung des Seelenlebens mit dem Bewusstsein.

Ein erster Schritt besteht in der Möglichkeit, die Wahrnehmung nach Außen von sich weg zu lenken, z.B. zu einem anderen Menschen, zur Natur oder auf den Geschmack eines Lebensmittels. Die Beobachtung erfolgt über alle Sinnen, die Wahrnehmung wird geschult.

Kerstin Meier
Heilpraktikerin



Individuelle
Naturheilkunde
für Jung & Alt

www.praxis-kerstin-meier.de

Wichtig ist, dass keinerlei Bewertungen und subjektive Gefühle in die konkrete Beschreibung einfließen. Ein neuer Blickwinkel zu einer Sache eröffnet eine neue Wahrnehmung, eine neue Erkenntnis und ein neues Empfinden, welches sich dann in einer Veränderung des Handelns ausdrückt.

Zur Schulung der Sinne und Entdecken von Entwicklungsschritten wenden sich bitte an:

Kerstin Meier Heilpraktikerin Tel: 08142 / 4101918

Kerstin Meier, Heilpraktikerin, Hauptstr. 33, 82140 Olching
Telefon: 08142/410 19 18, Email: meier.kerstin@gmx.de